



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großräschen

Gemeindebrief

Mai – Juni 2020

Dient einander als
gute Verwalter der
vielfältigen Gnade
Gottes, jeder mit der
Gabe, die er empfangen
hat!

1.Petr 4,10

Monatsandacht Mai 2020



Monatsspruch Mai 2020

*Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder
mit der Gabe, die er empfangen hat!*

1. Petrus 4,10

Andacht

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat! 1. Petrus 4,10

Schauen wir uns in bekannter Weise den Text wieder im Zusammenhang an: Gerade spricht Petrus in seinem Brief davon, wie Christen ihr Leben gestalten können und sollen.

Damit Gott in allem geehrt wird, ist jeder ganz individuell und persönlich gefordert. In unserem Abschnitt *1. Petrus 4,1-11* werden dazu verschiedene Aspekte angesprochen: Leiden, Leben nach Gottes Vorstellungen, bewusst das Ende aller Dinge im Blick haben, Gebet, Liebe und Gastfreundschaft. Und dann folgt unser Monatsspruch, den ich hier nochmals in der Übersetzung „NeÜ“ wiedergebe:

Gott hat jedem von euch Gaben geschenkt, mit denen ihr einander dienen könnt. Tut das als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes! Wenn jemand redet, soll Gott durch ihn sprechen können. Wenn jemand anderen hilft, soll er es in der Kraft tun, die Gott ihm schenkt. Dann wird Gott in allem geehrt werden. Möglich ist das durch Jesus Christus geworden, dem die Herrlichkeit gehört und die Macht in alle Ewigkeit. Amen.

1. Petrus 4,10-11

Gott in allem zu ehren – das ist das Motiv, das dem Handeln zugrunde liegen soll. Warum tue ich etwas? Es geht um diese Motivation, im Unterschied zum Einhalten einer Menge Gebote und Gesetze.

Wir lesen, dass jeder von Gott Gaben geschenkt bekommt. JEDER! Ich habe Gaben – mit diesen kann ich die Gnade Gottes austeilen. Ich kann damit den Nächsten in Gottes Sinn fördern, ihm helfen. Als Verwalter habe ich gleichzeitig die Verantwortung, meine Gaben gut zu nutzen. Das gilt, solange wir auf dieser Erde leben. Beim Nutzen unserer Gaben im Zusammenhang mit unseren Möglichkeiten gehen wir bis zum Lebensende nicht in Rente. Wer von Gott eine Gabe, eine Befähigung erhalten hat, der soll sie fleißig zum Nutzen des Anderen anwenden: Was möchte der HERR, dass ich heute in Seinem Namen für meinen Nächsten tun soll? Welche Gabe sollte ich besser nutzen, welche Gabe kann ich weiterentwickeln, damit ich dem guten Knecht gleiche, der das anvertraute Geld bestmöglich eingesetzt hat (vgl. Mt 25,14ff)?

Es geht nicht darum, groß herauszukommen mit MEINER Gabe. Es geht darum, im Namen Gottes dem Nächsten zu dienen. Dennoch macht es Freude, so zu leben – das ist keine fromme Pflicht. Ein Leben mit dieser Motivation ist ein Hinwachsen zu dem, wie Gott mich gedacht hat. Trotzdem ist Dienst etwas anderes als Hobby und Vergnügen. Dienst ist Arbeit. Die darf durchaus Spaß machen, aber sie erfordert auch Durchhaltevermögen, Mühe, Kraft und vollen Einsatz. Es gibt auch beim Dienst für den HERRN Misserfolge und Niederlagen.

Es ist möglich, so zu leben – durch Jesus Christus! Er schenkt die Kraft dazu, er ist der HERR: Ist er wirklich HERR meines Lebens? Oder hat der HERR, dem alle Macht und Herrlichkeit gehört, nur eine Statistenrolle irgendwo im Nirgendwo meines Lebens inne?

Wenn wir unsere Gaben zum Einsatz bringen, so sagt es der Bibeltext, verwalten wir Gottes Gnade! Ist uns eigentlich bewusst, welch hohe Aufgabe wir damit haben? Jeder Christ ist ein Verwalter von Gottes Gnade: Sind wir gute Verwalter? Teilen wir doch großzügig aus, was Gott uns schenkt! Er ist reich, er schenkt im Überfluss. Je mehr wir austeilen, umso mehr bekommen wir.

Tamara Schüppel

Geburtstage

Auf dich vertrauen, die deinen Namen kennen; denn du hast nicht verlassen, die dich suchen, HERR. Psalm 9, 11

Termine & Ausblick

Bitte die Ansagen in den Gottesdiensten beachten.

Informationen

Jahresbeiträge 2020 für Bund und Landesverband



Der Jahresbeitrag für unseren Gemeindebund steigt in diesem Jahr wieder gemäß Bundesratsbeschluss auf 68,50,-€ pro Mitglied.

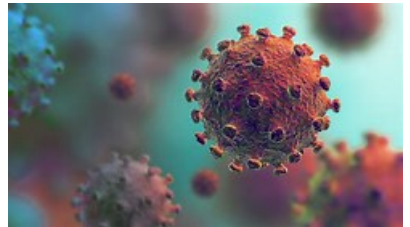
Für den Landesverband Berlin-Brandenburg bleibt der Beitrag mit 19 EUR pro Gemeindemitglied weiterhin konstant. In Summe betragen die Beiträge **87,50 EUR je Mitglied in 2020**.

Bitte prüft selbst für Euch, ob und in welcher Höhe ihr in der Lage seid den Beitrag in separater Form an die Gemeindekasse zu entrichten. Herzlichen Dank.

Einmal anders betrachtet

Als wir in diesen Tagen die Auswirkungen des Corona-Virus im Gebet vor Gott gebracht haben, dachte ich, dass das Corona-Virus mit dem wissenschaftlichen Namen SARS-CoV-19 unter dem Mikroskop eigentlich doch sehr interessant und ganz hübsch aussieht.

Leider sieht man es mit dem bloßen Auge nicht, auch hört, schmeckt und riecht man es nicht. Es nistet sich ganz heimlich und unbemerkt in uns ein und vermehrt sich in uns explosionsartig. Und dann greift es unsere Lungen an. Dieses so nett anzusehende winzige Virus bringt in diesen Tagen die ganze Welt aus den Fugen. Es hat bereits dazu geführt, dass wir zwangsentschleunigt wurden, und dass uns Sozialkontakte weitestgehend nicht mehr erlaubt sind. Jeder Träger des Virus gibt es ungewollt an andere weiter und wird so zu einem Überträger, zu einem Täter. Klar ist inzwischen, dass das Virus Millionen ihre Existenz und viele auch das Leben kosten wird.



Auf einmal stand ein anders, noch viel gefährlicheres Virus vor meinen Augen. Dieses Virus habe ich im ersten Buch der Bibel gefunden.

Dort wird von einem Virus berichtet, das Satan auf der Frucht platziert hat, die Adam und Eva im Paradies nicht essen durften. Dieses Virus des Satans machte die Frucht zum schillernden Objekt der Versuchung, zu einer „verlockenden Lust für die Augen“. Adam und Eva haben das Virus der Versuchung nicht gesehen, nicht gehört und nicht gerochen. Aber als sie es geschmeckt hatten, nistete es sich ganz heimlich in ihnen ein und vermehrte ihre Lust explosionsartig bis sie das Gebot Gottes übertreten haben und die Sünde in ihnen geboren war. Dieses Virus hat zur größten und grausamsten Pandemie der Erde geführt. Satan platziert es bis heute auf ganz unterschiedlichen Trägern, die damit ungewollt zu schillernden Objekten der Versuchung und zu Überträgern dieses Virus werden. Ständig bombardiert der Satan

uns mit diesem Virus. Niemand ist frei davon und viele Menschen kostet es hier und in der Ewigkeit das Leben bei Gott.

Ich habe dann an die Virologen gedacht, die jetzt intensiv versuchen, wirksame Medikamente und vor allem Impfstoffe gegen dieses Corona-Virus zu entwickeln. Ich weiß, dass jeder Mensch in sich ein Immunsystem trägt, das Viren-Angriffe auf unsere Gesundheit abwehren und bestenfalls sogar stoppen kann. Dabei kommt es natürlich immer darauf an, wie stark dieses Immunsystem gerade ist und auch wie gefährlich die Viren sind, die uns angreifen. Wer aber eine bestimmte Virenerkrankung überlebt hat oder gegen diese geimpft wurde, ist danach meist völlig immun gegen diese Virenart.

Hier kam dann die Frage in mir hoch, ob es im geistlichen Leben auch so eine Art „Immunsystem“ gibt, das durch wirksame „Medikamente“ und durch „Impfstoffe“ gestärkt werden kann. Und da wurde mir klar, dass das im geistlichen Leben ganz ähnlich ist.

Jesus Christus ist aus der Welt Gottes auf diese Erde gekommen, um für uns einen „Impfstoff“ und ein wirksames „Medikament“ gegen die Versuchungsviren des Satans zu schaffen. Jesus stärkt damit in uns ein geistliches Immunsystem. Der Satan hat ja wirklich alles versucht, Jesus mit seinen Viren der Versuchung anzugreifen. Aber Jesus war vollkommen immun dagegen. SEIN Immunsystem war SEINE Liebe zu Gott, dem Vater. Das hat IHM die Kraft gegeben, alle Angriffe des Satans sofort zu erkennen und sie abzuwehren.

Jesus Christus hat die Folgen unserer weltweiten Pandemie am Kreuz auf sich genommen und ist stellvertretend unseren Tod gestorben. ER hat mit diesem, SEINEM Tod am Kreuz das einzige wirksame Medikament gegen die Virenkrankheit der Sünde geschaffen: die Vergebung.

Aber am dritten Tag – an Ostern – ist ER von den Toten auferstanden. ER ist 40 Tage danach in die ewige Welt Gottes zurückgekehrt und dort lebt ER für uns.

Die enge Verbindung mit Jesus und die Liebe von Jesus zu uns schafft und stärkt in uns auch ein geistliches „Immunsystem“, mit dem wir in der Lage sind, die meisten Versuchungsviren des Satans abwehren zu können.

Mir ist klar, dass ich von meinem Alter, von meiner Diabetes und von mehreren Lungenentzündungen innerhalb der letzten 10 Jahre her einer Risikogruppe von Menschen angehöre, für die eine Ansteckung mit dem Coronavirus lebensgefährlich werden kann. Um das Ansteckungsrisiko zu verringern, soll ich besonders aufpassen und alle Sozialkontakte konsequent meiden.

Und dann wurde mir klar, dass wir alle zu der geistlichen Risikogruppe gehören. Für uns gilt es, uns besonders eng an Jesus und an SEINE Liebe zu halten und alles zu meiden, was diese Liebesbeziehung abschwächen kann. Dazu gehört dann aber auch, dass wir, wenn uns das Versuchungs-Virus befallen und zur Sünde verführt hat, das einzig wirksame „Medikament“, die Vergebung suchen und in Anspruch nehmen. Zum Glück muss dieses „Medikament“ nicht erst entwickelt werden. Jesus Christus hat das längst für uns erledigt. ER bietet in SEINER Liebe dieses „Medikament“ weltweit an. Danke, lieber Herr Jesus Christus, dass ich es jeden Tag in Anspruch nehmen darf.

Gäste in den Gemeinderäumen

Durch die Corona-Krise müssen wir alle auf unbestimmte Zeit Änderungen und Einschränkungen akzeptieren. Derzeit gelten Mindestabstände zu anderen Personen beim Einkaufen oder auf öffentlichen Plätzen. Es ist jedoch nicht allen Kirchengemeinden in Großräschen möglich, diesen Sicherheitsabstand in Gemeinderäumen zu gewährleisten.

Aus diesem Grund wurden wir von der Adventgemeinde gefragt, ob wir unsere Gemeinderäume für ihre Gottesdienste öffnen würden. Die Entscheidung der Gemeindeleitung fiel diesbezüglich positiv aus.

Sobald es wieder möglich ist, werden samstags die Gottesdienste der Adventgemeinde in unseren Gemeinderäumen stattfinden.

Gottesdienste und Bibelgespräche



Datum	Großräschen Mi.19.00 Uhr So.10.00 Uhr	Finsterwalde Mi. 16.00 Uhr So.10.00 Uhr
10.05.2020	P: H van Dühren	-
13.05.2020	B. H. van Dühren	-
17.05.2020	P: R. Stoppe M: M. Werchosch	-
20.05.2020	B. H. van Dühren	B. H. van Dühren
24.05.2020	P: H. Werchosch M: D. Werchosch	M: Ch. Klemin P: H. van Dühren
27.05.2020	B. H. van Dühren	
31.05.2020	P: R. Schüppel M: T. Zozmann	P: G. Baranius
03.06.2020	Allianzbibelstunde Pfarrer Bahr, EFG	B. H. van Dühren
07.06.2020	P: H. van Dühren	P: R. Stoppe M: K. Riske
10.06.2020	B. H. van Dühren	-
14.06.2020	P+M: R. Schüppel	P: H. Werchosch
17.06.2020	B. H. van Dühren	B. H. van Dühren
21.06.2020	-	P: H. van Dühren
24.06.2020	B. H. van Dühren	
28.06.2020	P: R. Schüppel M: T. Zozmann	P: G. Baranius

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großräschen



 Freihufener Straße 22
01983 Großräschen
 03 57 53 / 60 24
 <http://www.efg-grossraeschen.de>
Sparkasse Niederlausitz
BLZ: 180 55 000
€ Konto: 303 000 0612
IBAN: DE86 1805 5000 3030 0006 12
BIC-/SWIFT-Code: WELADED1OSL





Gemeindefeiter

Roland Stoppe
 Ostpromenade 1a
01968 Senftenberg
 03 57 3 / 36 94 177
@ rol.stoppe@googlemail.com

Gemeindefeiterin

Zweiggemeinde Finsterwalde
Gabriele Baranius
 Bahnhofstraße 2
03238 Finsterwalde
 0174-4936642
@ baranius-g@gmx.de

Pastor

Heiko van Dühren
 Freihufener Straße 22
01983 Großräschen
 03 57 53 / 60 24
@ heiko-v-d-grr@freenet.de
pastor@efg-grossraeschen.de

Gemeindefriefredaktion

Markus Werchosch
@ markus.werchosch@gmail.com

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: 15.05.2020**